

wohnfonds_wien
fonds für wohnbau und stadterneuerung

THEWOSAN

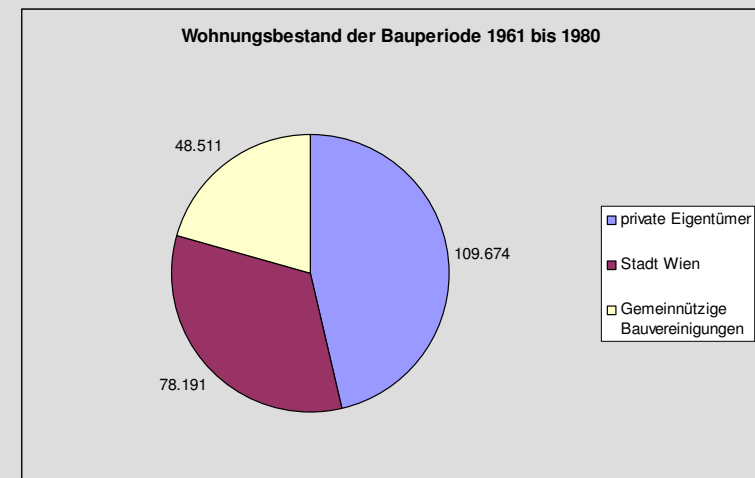
LEITGEDANKE

- Reduktion der klimarelevanten Emissionen
 - Klimabündnis
 - KYOTO
 - KLIP
- 5 Handlungsfelder:
- Fernwärme und Stromerzeugung
 - Wohnen
 - Betriebe
 - Mobilität
 - Stadtverwaltung

HANDLUNGSFELD WOHNEN

- Bau - Klima
- Thermoprofit
- Wiener Wärme
- Neues Wohnen
- Wien spart Strom

MÖGLICHKEITEN - Rahmenbedingungen



ZIEL

- Wohnhäuser der 60er- und 70er-Jahre
- zusätzlich 100.000 Wohnungen bis 2010
- unabhängig von Rechtsform (MRG, WGG, WEG)
- unabhängig von Ausstattungskategorie und Rücklagen
- bauliche Maßnahmen
- zusätzlich haustechnische Anlagen
- Verzicht auf H-FCKW-, H-FKW-, PVC-haltige Baumaterialien, Verbindungen mit hohem Treibhauspotenzial

RECHTLICHE UMSETZUNG - THEWOSAN

- Entwicklung Frühjahr 1999
- Budgetansatz für 2000
- Verordnung April 2000
 - Energiekennzahl Heizwärmebedarf
 - einmaliger nichtrückzahlbarer Beitrag ATS 400,-/600,-/800,- pro m² NFI
 - maximal 1/3 der Kosten
- Novelle 2003
 - neue Definition Niedrigenergiehaus
 - einmaliger nichtrückzahlbarer Beitrag € 30,-/45,-/60,-/70,- pro m² NFI
 - zusätzlich € 20,- pro m² NFI für umweltfreundliche Anlagen oder erneuerbare Energieträger
 - Förderungsdarlehen (max. 1/3 der Kosten)
- Novelle 2005
 - Wohnkomfort
 - Aufzugsnachrüstung

UMSETZUNG IN DIE PRAXIS bis 31.12.2006

- 1056 Anträge (davon 197 Ablehnungen)
- 765 Objekte mit Vorprüfberichten (€ 714 Mio Bauvolumen) über 65.000 Wohnungen
- davon 632 Objekte zugesichert:
 - € 591 Mio Gesamtsanierungskosten
 - € 164 Mio Landeszuschuss (28% der GSK)
 - € 20 Mio Landesdarlehen über 58.000 Wohnungen
- davon 434 Objekte fertiggestellt:
 - € 338 Mio Gesamtsanierungskosten
 - € 97 Mio Landeszuschuss (28% der GSK)
 - € 3 Mio Landesdarlehen über 37.000 Wohnungen

Weitere Aktivitäten des wohnfonds_wien

- Informationsveranstaltungen für Bauträger
- Vorträge (Genossenschaften, Bauinnung, Ingenieur- und Architektenkammer, Energiestammtisch, etc.)
- tägliche Beratungen
- Mitarbeit in Arbeitskreisen (KLIP, SEP, KYOTO)
- Entwicklung einer vereinfachten Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Abstimmung der Kostenüberwälzung mit der Zentralen Schlichtungsstelle („ortsüblicher Standard“, Amortisationszeitraum)
- Gutachtertätigkeit im Hauptmietzinserhöhungsverfahren
- Seminare für externe Prüfer
 - Förderungsrecht
 - Wohnrechte
 - Sachverständigentätigkeit

1100 Wien, Neilreichgasse 86-94



1110 Wien, Lorystraße 124-132



1020 Wien, Zirkusgasse 44



1170 Wien, Promenadegasse 43




1170 Wien, Promenadegasse 43



1170 Wien, Promenadegasse 43



ERFOLG

- Verbesserung von rund 60.000 Wohnungen mit fast 4 Mio m² Nutzfläche
- Reduktion des HWB um mehr als 50%
- Erreichen des 1,25-fachen Standards NEH
- Best Practice UN-Habitat 2002
- Reduktion der CO₂-Emission um ca. 97.000 Tonnen pro Jahr 
- Energieeinsparung von rund 269 GWh pro Jahr

WIE WERDEN 269 GWh pro Jahr ERZEUGT ?

... z.B. durch 27 Mio Liter Heizöl
(Anlieferung durch rund 720 LKW Sattelzüge)

